

# A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 101.

Dinstag den 24. August

1841.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1190. (2) Nr. 5906.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Bezirksgerichtes Savenstein in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rüchftlich der auf die Gemeinde Goridul lautenden krainisch-ständischen 4 % Kerial-Obligation vom 1. Mai 1804, Nr. 8331, pr. 150 fl., gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Obligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen die obgedachte Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, Kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 31. Juli 1841.

Z. 1173. (3)

Nr. 5915.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Dorothea Pressler wider Maria Mandics, wegen schuldigen Lebensunterhaltes jährlicher 300 fl., in die öffentliche Versteigerung der, der Crequirten gehörigen, auf 410 fl. geschätzten Gemeintheile sub Map. Nr. 31, 32/1 et 32/2 in Plouza gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 6. September, 4. October und 8. November 1841, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Gemeintheile weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem

Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der Executions-Führerin, Dr. Blasius Erzbath, einzusehen und Abschrift davon zu verlangen.

Laibach am 31. Juli 1841.

Z. 1176. (3)

Nr. 5987.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte, auf Ansuchen des Dr. Dvjazh, nomine des Johann Klementschtisch, gegen die Simon Klementschtisch'sche Verlassmasse, pto. schuldigen 100 fl. c. s. e., in die öffentliche Versteigerung des, zur genannten Verlassmasse gehörigen, auf 899 fl. geschätzten landtäflichen Zehentes zu Studentschtisch bei Laibach gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 6. September, 11. October und 15. November l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieser Zehent weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Executions-Führer, Dr. Dvjazh, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 31. Juli 1841.

Z. 1172. (3)

Nr. 6041.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als Abhandlungsinstanz nach der am 11.

**Juni l. J. zu Laibach ohne Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen Landrechts-Kanzellisten-Witwe, Maria Hormayer, werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf diesen Verlaß, bestehend in der Barschaft pr. 21 fl. 38 1/2 kr. C. M., einen**

**Anspruch zu machen vermeinen, aufgefordert, ihre dießfälligen Ansprüche binnen Jahresfrist so gewiß anzubringen und zu liquidiren, als nach verstrichener Edictalfrist mit diesem Verlasse das weitere Geseßliche vorgekehrt werden würde. — Laibach am 31. Juli 1841.**

**Ämthliche Verlautbarungen.**

**3. 1177. (3) Nr. 6769/VI.**

**K u n d m a c h u n g.**

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten politischen Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1842, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres, auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert

werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1844, jedoch ohne vorhergegangene Aufkündigung zu erlöschen habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Aufkündigung versteigerungsweise in Pacht ausgedoten, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernal-Currende vom 20. Juni 1836, 3. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällen-Wach-Unterinspector zu Adelsberg zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei dem k. k. Bezirkscommisariate zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Genosetsch Präwald	Genosetsch	6. Septem-ber 1841 Vormittags	Genosetsch	8304	30	1145	30

Außer dem Pachtshillinge werden noch von dem Ersteher von allen Objecten bis 30. April 1843 5 % als bewilligter Zuschlag einzuheben, und an die Bezirks-Casse zu Genosetsch abzuführen seyn. — Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie

nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Gefällenwach-Unterinspector zu Adelsberg eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 13. August 1841.

**3. 1181. (3)**

**Concurs-Verlautbarung.**

Zur Besetzung der an der Herr- und Hauptmannschaft Tolmein, Görzer Kreises, erledigten Bezirks-Commissärs-Stelle.

An der Herr- und Hauptmannschaft Tolmein ist die Bezirks-Commissärs-Stelle zu besetzen, mit welcher der jährliche Gehalt von 800 fl. gegen Cautions-Leistung von 1000 fl. verbunden ist.

Die Herren Bittwerber haben daher ihre, mit Angabe des Alters, Standes, Wahlfähigkeits-Decreten und sonstigen Zeugnissen, gehörig belegten Gesuche an die gefertigte Jurisdiction-Inhabung in Görz zu adressiren, sich darin für die Vermögensheit zur Cautions-Leistung auszuweisen, und die Gesuche binnen 6 Wochen, vom Tage der gegenwärtigen Verlautbarung, portofrei einzusenden. Jurisdiction-Inhabung der Herr- und Hauptmannschaft Tolmein am 12. August 1841.

3. 1182. (3)

Nr. 1043.

**Licitations-Ankündigung.**

Das k. k. Marine-Obercommando bringt zur allgemeinen Kenntniß: daß am 6. September 1841 um 11 Uhr Vormittags im gewöhnlichen Saale, oberhalb dem Hauptthore des k. k. Arsenal's, öffentliche Versteigerungs-Versuche Statt haben werden, um den Verkauf der hier unten in drei abgeforderten Lotti beschriebenen, zum Marine-Gebrauch unbrauchbaren Materialien und Effecten, deren Quantität für einige derselben oder auch für alle, bis auf ein Drittel über die angezeigte, wird vermehrt werden können, dem, auf den seiner Zeit bekannt zu gebenden Fiscalpreisen, Meistbietenden

zu überlassen. — Die Concurrenten haben vor der Versteigerung das auf jedes einzelne Lotto ausgewiesene Reugeld zu erlegen, wobei zu bemerken ist, daß es ihnen frei stehen wird, die zu verkaufenden Materialien und Effecten in den Marine-Magazinen in Augenschein zu nehmen, welche sodann, vermöge der gnädigsten viceköniglichen Bewilligung, Nr. 5477, 24. Mai 1841, unter Beobachtung der im Licitationsberichte (Avviso d' Asta) sammt Capitulate, S. 1043, vom 20. Juli 1841, welcher bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach zur beliebigen Einsicht liegt, ausgedrückten betreffenden Vorschriften und aller Bedingungen, ins Inland zollfrei geführt werden dürfen.

**V e r z e i c h n i ß**

der zu verkaufenden Materialien und Effecten.

	Pfund	lth.
Erstes Lotto, Reugeld 3000 österreichische Lire, und zwar 20 Kreuzerstücke.		
Stahl, als Feilen und unbrauchbare Gegenstände	918	9
Weiß- } Eisen zum Schmelzen	94556	21
Suß- } . . . . .	24132	8
Unbrauchbares weißes Blech	4023	15
Zweites Lotto, Reugeld 3000 österreichische Lire.		
Zerrissenes Papier	513	31
Auschußwolle	134	—
Franzosenholz als Sägspäne, Abschnitzel und unbrauchbare Stücke	6261	30
Lederstückchen und Abschnitzel	2446	24
Wollene- } Fäden	7516	13
Seidene- } . . . . .	—	24
Leinene- } . . . . .	31675	20
Kork, in unbrauchbaren Stücken	247	26
Zerbrochenes Glas	1000	28
Benutzbares Kopshaar	2	—
Sophagestell von Nußbaumholz, 1 Stück	—	—
Unbefestete Pastieri, gekrümmte Befestigungshaken für das Tauwerk auf den Schiffen, 26 Stück	—	—
Ein aus zwei Blättern zusammengefügter Spiegel, jedes Blatt mißt 28 Zoll und 20 Strich von jeder Seite, beide Blätter besleckt und eines zerbrochen, mit einem Theil des Rahmens	—	—
Einblättriger Spiegel, das Blatt mißt 35 Zoll und 29 Strich, besleckt und zerbrochen, mit Kirschenbaumhölzernen Rahmen	—	—
Packleinwand, 50000 Ellen	—	—
Drittes Lotto, Reugeld 5000 österreichische Lire.		
Kehricht von Hanf	19585	16
detto von aufgelösten Tauenstückchen (Tarozzo)	103134	3
Tarozzo der zweiten Gattung } weiß	6025	11
} mit Theer belegt	200000	—
Berg von weißem Hanf	22585	25

Venedig den 30. Juli 1841.

Der k. k. Marine-Obercommandant:

Hamilkar Marquis Paulucci, Vice-Admiral.

Der Oberintendant und öconomische Referent des k. k. Arsenal's:

Angelo Comello.

**3. 1191. (2) ad Nr. 6759/XVI. Nr. 372.**

**E d i c t.**

Von dem Verwaltungsamte der Cameralherrschafft Laach wird hiemit bekannt gemacht, daß in der dießherrschafftlichen Depositencasse folgende Deposita erliegen: 1) Der dem Lucas Gasperstz gehörige, und bei der feindlichen Invasion geflüchtete Betrag pr. 5 fl. 4<sup>2</sup>/<sub>4</sub> kr. B. 3. oder 1 fl. 1<sup>2</sup>/<sub>4</sub> kr. W. W., dermal bestehend in M. M. mit 24<sup>2</sup>/<sub>4</sub> kr., welcher bereits am 18. Mai 1809 allhier deponirt war. — 2) Der dem Supamte Lengensfeld gehörige Betrag pr. 21 fl. 30 kr. B. 3. oder 4 fl. 18 kr. W. W., umgewechselt in M. M. mit 1 fl. 43<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr., welcher ebenfalls schon am 18. Mai 1809 allhier deponirt war. — 3) Der, der Margaretha Wogathei gehörige, seit 18. Mai 1809 deponirte Betrag pr. 33 fl. 18 kr. B. 3. oder 6 fl. 40 kr. W. W., umgewechselt in M. M. mit 2 fl. 40 kr. — 4) Der dem N. Schwarz gehörige, seit 18. Mai 1809 allhier deponirte Betrag pr. 34 fl. B. 3. oder 6 fl. 48 kr. W. W., umgewechselt in M. M. pr. 2 fl. 43<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. — 5) Der dem Ignaz Terreb gehörige, seit 18. Mai 1809 allhier deponirte Betrag pr. 35 fl. B. 3. oder 7 fl. W. W., umgewechselt in M. M. pr. 2 fl. 48 kr. — Es werden demnach in Gemäßheit des hohen Hofkanzleidcretes vom 18. Mai 1825, 3. 15023, alle jene, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, hiemit aufgefordert, diese ihre vermeintlichen Ansprüche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen um so gewisser geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Frist mit diesen Depositen nach den bestehenden Gesetzen verfahren werden wird. — K. K. Verwaltungsamt Laach am 18. August 1841.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**3. 1193. (2) Nr. 2253.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht, selbes habe, nach gepflegenen Erhebungen die Maria Tomz, von Kosarje gebürtig, derzeit zu Mittergamling Nr. 17 wohnhaft, wegen Blödsinn unter Curatel zu setzen, und zu ihrem Curator den Herrn Dr. Zwayer, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, aufzustellen befunden.  
Laibach am 20. Juli 1841.

**3. 1194. (2) Nr. 2283.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit allen jenen, welche auf den

Nachlaß des am 22. Jänner 1841 verstorbenen Hubenbesizers Jacob Luschna, von Draga Nr. 9, einen Anspruch zu stellen vermeinen, hiemit bedeutet, daß sie denselben bei der auf den 11. September l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Tagsatzung so gewiß anzumelden haben, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 bürgl. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 15. Juli 1841.

**3. 1180. (3) Nr. 1596.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey in der Executions-sache des Herrn Dr. Paschali, Georg Kottnig'schen Verlaßcurator, wider Johann Korentschan von Freudenthal, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich abdo. 14. März 1832, noch schuldigen 56 fl. 41 kr., in die Reaffumirung der executiven Teilbietung der, dem Johann Korentschan gehörigen, der Herrschaft Freudenthal sub Dom. Urb. Nr. 112, 151 und 190 dienstbaren Realitäten gewilligt, und es seyen hiezu drei Teilbietungstagsatzungen, als auf den 2. August, 2. September und 4. October l. J., jedesmal früh 9 bis 12 Uhr im Orte der Realitäten zu Freudenthal mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich zu den Amtsstunden hier eingesehen werden.

Umerkung. Die erste, im Einverständnisse der Interessenten nicht vorgenommene Teilbietung wird mit der Wirkung als abgehalten erklärt. K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. August 1841.

**3. 1185. (3) Nr. 167.**

**E d i c t.**

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mischelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Joseph Hafner und Dorothea Goslob, geborne Hafner von Oberseiding, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres vor 32 Jahren nach Kärnten in Dienst gegangenen und seit der Zeit unbekannt wo befindlichen Bruders Johann Hafner gebeten. Indem man nun in Folge dieses Gesuches dem Johann Hafner den Herrn Johann Dorn von Krainburg als Curator aufgestellt hat, so wird derselbe oder seine Rechtsnachfolger dessen mittelst gegenwärtigen Edictes mit dem Beisage erinnert, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen und sich zu legitimiren haben, widrigens gedachter Johann Hafner für todt erklärt, und dessen Vermögen seines hieramts bekannten und sich legitimirenden Erben eingantwortet werden wird.

K. K. Bezirksgericht Krainburg den 30. Jänner 1841.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

**Z. 1226. (1)** Nr. 21959/4577

**C u r r e n d e**

des k. k. illyrischen Guberniums.  
Bestimmung des Postrittgeldes für das Küstenland und Illyrien vom 1. September 1841 angefangen. — Die k. k. allgemeine Hofkammer findet sich bestimmt, das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Poststation sowohl bei Aerial- als Privatritten vom 1. September d. J. angefangen, im Küstenlande auf Einen Gulden und 6 kr. C. M., und im Königreiche Illyrien auf einen Gulden C. M. herabzusetzen. — Die Gebühr für den Gebrauch eines gedeckten Wagens wird auf die Hälfte, und für den Gebrauch eines ungedeckten Wagens auf ein Viertel des Postrittgeldes für ein Pferd festgesetzt. — In den übrigen Ländern werden die Postrittelder in ihrem Ausmaße unverändert beibehalten. — Das Wagenschmiergeld wird in allen Ländern der Monarchie in dem bisherigen Ausmaße belassen, und das Postillonstrickgeld ist nach den mit 1. Mai 1839 in Wirksamkeit getretenen Vorschriften zu entrichten. — Welches in Folge hohen Hofkammer-Decretes vom 3. August 1841, Z. 31240, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 18. August 1841.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, Vice-Präsident.

Dominik Brandstetter,  
k. k. Gubernialrath.

**Kreisämliche Verlautbarungen.**

**Z. 1220. (1)** Nr. 12821.

**K u n d m a c h u n g.**

Die hohe k. k. Landesstelle hat mit Verordnung vom 16. August 1841, Zahl 21 1/4, die Vornahme mehrerer Conservations-Arbeiten in dem hierortigen k. k. Inquisitionshause, wovon auf die Maurerarbeiten 130 fl. 25 1/2 kr.; das Maurermateriale 97 fl. 26 kr.; die Steinmehrarbeiten 70 fl. 59 kr.; die Zimmermannsarbeiten 55 fl. 54 kr.; das Zimmermannsmateriale 78 fl. 58 1/2 kr.; die Tischlerarbeiten 33 fl. 5 kr.; die Schlosserarbeiten 30 fl. 7 kr.; die Hafnerarbeiten 16 fl. 10 kr.; die Glaserarbeiten 8 fl. 14 kr.; die Anstreicherarbeiten 23 fl. 3 kr.; die Drahtneharbeiten 37 fl. 48 kr.; die Tapeziererarbeiten 14 fl. 13 kr.; die Klämpfnerarbeiten 125 fl. 32 kr.; die Kupferschmid-

arbeiten 18 fl. 18 kr., und für die Reinigung der Aborte und Kanäle 6 fl., zusammen 746 fl. 12 3/4 kr. bemessen wurden, zu bewilligen befunden. — Die dießfällige Minuendo-Versteigerung wird sonach am 31. August l. J., Vormittags um 10 Uhr bei diesem Kreisamte Statt finden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Besatze zu erscheinen eingeladen werden, daß das bezügliche Vorausmaß und Baudevise, wie auch die dießfälligen Vicitationsbedinamisse hieramts eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 19. August 1841.

**Z. 1221. (1)** Nr. 12785.

**K u n d m a c h u n g.**

Die hohe k. k. Landesstelle hat mit Verordnung vom 13. August l. J., Zahl 21228, die Vornahme einiger Conservations-Bauten an dem hierortigen k. k. Provinzial-Strasshause zu bewilligen befunden. — Die Maurers und Handlangerarbeiten betragen 43 fl. 4 kr.; das Maurermateriale 87 fl. 5 kr.; die Steinmehrarbeiten 21 fl. 50 kr.; die Zimmermannsarbeiten nebst Materiale 212 fl. 17 1/2 kr.; die Tischlerarbeiten 48 fl. 33 1/3 kr.; die Schlosserarbeiten 105 fl. 39 kr.; die Spenglerarbeiten 60 fl. 30 kr.; die Hafnerarbeiten 21 fl. 30 kr.; die Glaserarbeiten 2 fl. 15 kr., und die Anstreicherarbeiten 76 fl. 56 kr. — Wegen Hintergabe dieser Arbeiten wird bei diesem Kreisamte am 28. d. M. August, Vormittags um 10 Uhr eine Minuendo-Versteigerung abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß sie das bezügliche Vorausmaß und Baudevise hieramts eingesehen können. — K. K. Kreisamt Laibach am 19. August 1841.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 1196. (2)** Nr. 2113.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, man habe die Gertraud Wagaja von Oberkafschel, nach gepflogener ärztlicher Untersuchung, wegen Geistes-Gebrechen unter Curatel zu setzen, und zu ihrem Curator den Lukas Porenta von Oberkafschel aufzustellen befunden.  
Laibach am 20. Juli 1841.

**Z. 1197. (2)** Nr. 2085.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebungen Laibachs wird allen jenen, welche einen Anspruch auf den Nachlaß des am 30. März l. J. zu Gollwerdu Nr. 3 verstorbenen Ganzhüblers Lukas

Groschl zu stellen vermeinen, hiemit bedeutet, daß sie denselben bei der, auf den 15. September l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Tag-satzung sogleich anzumelden haben, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 84 bürgl. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 30. Juni 1841.

Z. 1198. (2) Nr. 2035.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einsuchen des Johann Leu, von Lustthal, Cessionär des Mathias Schidan, die Reassumirung der, mit Bescheid vom 13. December 1839 bewilligten und sodin sistirten-executiven Feilbietung der, dem selb. Martin Roschlerz gehörigen, zu Stephansdorf Nr. 6 gelegenen, der Gült Neuwelt und Jamnigshof dienstbaren, gerichtlich auf 1727 fl. 40 kr. geschätzten  $\frac{1}{12}$  Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 19. April. 1839, und der Cession ddo. 5. Mai. 1841 schuldigen 700 fl. c. s. c. bewilliget, und deren Vornahme auf den 23. September, 25. October und 25. November l. J., jedesmal Vormittags 9. Uhr in loco der Realität zu Stephansdorf mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, dann, daß jeder Licitant 5% des Schätzungswertes zu Handen der Licitationcommission alsadium zu erlegen haben wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 30. Juli 1841.

Z. 1186. (3) Nr. 1030.

W i d e r r u f u n g.

Die von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte mit Edict vom 18. Juli d. J., Nr. 702 verlaublich, auf den 30. August, 30. September und 30. October bestimmte executive Feilbietung der, dem Anton Vesjak gehörigen, der Staatsherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 52 dienstbaren Hube zu Podborst, wird nicht Statt finden.

R. K. Bezirksgericht Sittich den 12. August 1841.

Z. 1187. (3) Nr. 2056.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Rump von Kössen, wider Mathias Rump von Alfriesach, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Alfriesach sub Haus-Nr. 2 gelegenen behauften  $\frac{1}{8}$  Urb. Hube, dann einiger Fahrnisse, als: des Viehes, des Haus- und Wirtschaftseinrichtung etc., wegen

schuldigen 45 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfabriten auf den 31. August, 5. October und 9. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Alfriesach mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagsfabrit auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 241 fl. 15 kr. hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen.

Bezirksgericht Gottschee am 22. Juli 1841.

Z. 1184. (3) Nr. 931.

E d i c t.

Vom dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über das Ansuchen des Johann Murnig von Udergash, in die executive Feilbietung der, dem Johann Krall von Udergash gehörigen, der Herrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 30 dienstbaren Kausche, resp.  $\frac{1}{3}$  Hube, Haus-Nr. 6 in Udergash und der dahin sub Urb. Nr. 14, und Dom. Nr. 79 dienstbaren Ueberlandsäcker, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 506 fl. M. M., wegen aus dem w. ä. Vergleich ddo. 14. Februar 1840, Z. 374, schuldigen 20 fl. 42 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. September, auf den 23. October und auf den 24. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den Amtsstunden zu jeder Zeit eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Krainburg den 24. Mai 1841.

Z. 1225. (1)

Im Hause Nr. 166 in der Kraukau ist eine Wohnung mit schön gemalten, in einander laufenden Zimmern, bequemer Küche, Speise und Keller, sommerseits, zu Michaeli zu vergeben. Die weitere Anfrage ist im Hause zu ebener Erde.

Z. 1199. (2)

Im Gläser'schen Kaffeehause ist eine allgemeine Zeitung, vom 1. Juni d. J. angefangen, zu vergeben. Die näheren Bedingungen sind daselbst zu erfragen.